

Rund um den Schmalen Luzin

VON MANFRED SCHMID-MYSZKA

Der östlich von Neustrelitz in Mecklenburg-Vorpommern gelegene Erholungs-ort Feldberg ist in eine malerische Seenlandschaft eingebettet. Der Schmale Luzin verbindet den Carwitzer See mit dem Breiten Luzin und wurde bereits 1939 zusammen mit den angrenzenden Waldgebieten Hauptmannsberg und Hullerbusch unter Naturschutz gestellt.

Von der Bushaltestelle am ehemaligen Bahnhof laufen wir auf dem Luzinweg an einer Klinik, dann am Garten der Sinne vorbei, wo man sich auf Infotafeln über Natur und Geologie der Landschaft informieren kann, zu einem Wanderparkplatz am südöstlichen Ortsrand. Nachdem wir ihn überquert haben, steigen wir an einem Wegweiser zunächst über Stufen den bewaldeten Hang hinab und gehen dann auf einem schmalen Pfad zum Luzin-stein, einem großen Findling. Wir folgen dem Pfad noch weiter in Richtung Norden, bis wir an einer Treppe nach rechts zum Schmalen Luzin hinabsteigen können. Nun halten wir uns rechts und wandern immer am Ufer des in der Eiszeit entstandenen Sees nach Süden. Am Ende der letzten Eiszeit floss in dieser Rinne das Schmelzwasser der Gletscher in die südlich gelegenen Urstromtäler ab. Nach 600 m kommen wir an den Fähranleger, an dem wir später unsere Wanderung beenden werden.

Wir laufen auf dem schattigen Uferpfad weiter zum schönen Rastplatz Ziegenwiese und erreichen schließlich nach 4 km Carwitz, das über dem südlichen Ende des Schmalen Luzins liegt. Auf der Straße durchqueren wir den Ort. Nachdem wir den Bach passiert haben, haben wir die Möglichkeit, einen Abstecher nach rechts zum Aussichtspunkt auf der Halbinsel Bohnenwerder zu machen, von wo aus man einen schönen Rundblick über die Buchten des Carwitzer Sees hat. Auf dem 900 m langen



Luzinfähre, Foto: M. Schmid-Myszka

Weg dorthin kommen wir am Wohnhaus von Hans Fallada vorbei (Gedenkstätte). Der Schriftsteller („Kleiner Mann, was nun“) lebte hier von 1933 bis 1945.

Zurück an der Dorfstraße folgen wir kurze Zeit einer Blaustrich-Markierung nach Norden. Nach 400 m zweigt nach rechts ein mit grünem Schrägstrich markierter Naturlehrpfad ab, der zunächst auf den Hauptmannsberg (119,6 m) mit einem bronzezeitlichen Steinhügelgrab hinaufführt. Auch hier haben wir wieder einen schönen Blick über den Carwitzer See. Der Naturlehrpfad schlängelt sich nun hoch über dem See an mehreren Aussichtspunkten vorbei durch den Wald. Im Hullerbusch kommen wir zunächst zum sog. Hünenfriedhof. Die grabenähnliche Eintiefung mit hufeisen-

förmig angeordneten Resten eines Steinwalles gehört wahrscheinlich zu einer bronzezeitlichen Kultstätte. Am sagenumwobenen Teufelsstein vorbei passieren wir linker Hand ein Kesselmoor mit zahlreichen seltenen Pflanzen- und Tierarten. Schließlich gelangen wir zu einer kleinen Straße, auf der wir uns links halten und nach 800 m zum Restaurant Hullerbusch gehen. Hier biegen wir nach rechts ab und erreichen nach wenigen Minuten die von Hand betriebene Luzinfähre, die an dieser Stelle schon seit über 100 Jahren verkehrt. Nachdem wir übergesetzt haben, steigen wir die Treppen zum Wanderparkplatz hinauf und laufen auf dem uns schon bekannten Weg zur Bushaltestelle am ehemaligen Bahnhof von Feldberg.

Infos

Länge: 15 km

Wege: Waldwege

Anreise: 2-stdl. ab Berlin Hbf., z. B. um 8.44 Uhr mit Umsteigen in Neustrelitz (Bus).

www.bahn.de, www.vms-bus.de

Rückreise: 2-stdl. ab Feldberg, z. B. um 14.55 Uhr, letzter Bus um 18.55 Uhr

Topographische Karten:

Feldberger Seenlandschaft, 1:30 000, Nordland Kartenverlag

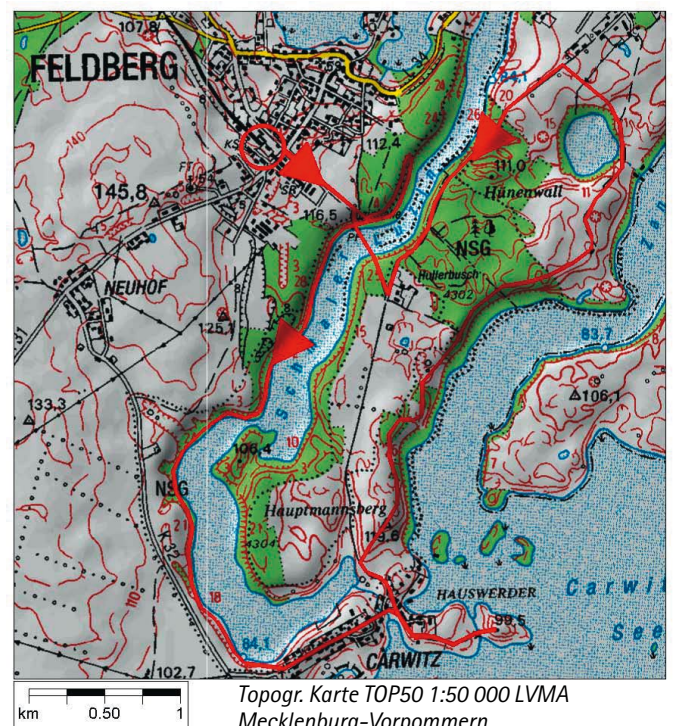
Naturpark Uckermärkische Seen West, 1:50 000, Landesvermessung Brandenburg

Einkehrmöglichkeiten:

Restaurant Hullerbusch, Gasthäuser in Carwitz und Feldberg

Touristinformation:

www.feldberger-seenlandschaft.de, Tel. (03 98 31) 25 00



Topogr. Karte TOP50 1:50 000 LVMA
Mecklenburg-Vorpommern